

WERDE EINE SUFFRAGETTE!

→ FÜR 2 BIS 4 SPIELERINNEN

Suffragetten waren Frauen, die in Grossbritannien und in den Vereinigten Staaten vor über 100 Jahren für das Frauenwahlrecht kämpften. Mehr zu den Frauenrechten erfährst du auf Seite 13.

WAS DU BENÖTIGST:

Münzen und irgendwelche kleinen Gegenstände, die als Spielfiguren dienen.

ZIEL DES SPIELS:

Das Spiel gewinnt jene Person, die als Erste auf eines der vier ZIEL-Felder gelangt. Damit wird sie gleichzeitig zu einer Frauenrechtlerin.

SPIELREGELN:

Die jüngste Person beginnt. Alle stellen ihre Spielfiguren auf das Startfeld. Nacheinander wirft jede eine Münze und bewegt danach ihre Spielfigur:

Bei Zahl: Du gehst ein Feld vorwärts.

Bei Kopf: Du gehst zwei Felder vorwärts.

Spezialfeld: Du musst tun, was auf dem Feld steht.

VIEL ERFOLG!



DAS SPIELFELD BEFINDET SICH AUF DER RÜCKSEITE...

HIER KANNST DU DICH SELBER ZEICHNEN

START
1

2

Du hast das erste Mal Hosen angezogen und die sind sehr bequem. Solchermassen beflügelt, springst du zwei Felder nach vorne.

ZIEL

Du kämpfst darum, dass Frauen zum Studium in Zürich zugelassen werden. Zieh zwei Felder nach vorne.

Julie von May von Rued (1808–1875)
kämpfte dafür, dass Frauen vor Gericht die gleichen Rechte haben wie Männer. Um die Frauen über ihre Rechte aufzuklären, gründete sie Frauenvereine und wollte, dass Mädchen in der Schule darüber unterrichtet werden.



ZIEL

Marie Heim-Vögtlin (1845–1916)

hat als erste Schweizerin Medizin studiert in Zürich. Sie hat sich als Ärztin vor allem um Frauen gekümmert. In Zürich hat sie das erste Spital speziell für Frauen mitgegründet.

Du gründest ein Gymnasium für Mädchen. Zieh zwei Felder nach vorne.

Du hörst, dass Politik nichts für Frauen ist und sie deshalb auch nicht wählen sollten. Du fängst an, andere vom Gegenteil zu überzeugen. Du setzt eine Runde aus, weil du Zeit für die vielen Diskussionen benötigst.

Keine Matura für Mädchen in Genf? Nicht mit mir, denkst du und kämpfst für deinen Abschluss. Wirf nochmals eine Münze.

Du bekommst ein Velo und kannst endlich selbständig einen Ausflug ins Grüne machen. Das Radeln macht dich fitter und du springst sofort auf das nächste Feld.

Du kannst nicht in die Schule gehen, die sich gleich neben deinem Haus befindet. Denn dort dürfen nur Knaben hingehen. Du musst weg von zu Hause, um weiterlernen zu können, und setzt eine Runde aus.

Du bist Lehrerin an einer kleinen Dorfschule in den Alpen. Dort hilfst du, dass es den Mädchen besser geht. Zieh drei Felder vorwärts.

Endlich kannst du wählen! Vor lauter Freude ziehst du gleich zwei Felder vorwärts und bist am Ziel.

Lilian Uchtenhagen (1928–2016)

war eine von zwölf Frauen, die 1971 erstmals als Politikerinnen in den Nationalrat und Ständerat gewählt wurden. Sie kandidierte als erste Frau für den Bundesrat. Das klappte aber nicht.

Du bist Malerin und porträtierst vor allem Frauen. Weil die anderen Künstler keine Frauen bei sich im Verein aufnehmen, gründest du eine eigene Gesellschaft für Künstlerinnen. Toll! Du ziehst ein Feld vorwärts.

In der ersten Abstimmung zum Schweizer Frauenstimmrecht sagt eine Mehrheit der Männer Nein. Geh zwei Felder zurück.

Du bist sehr mutig und hast deine Haare abgeschnitten. Jetzt trägst du einen Bubi-kopf. Du hast auch keine Angst, in der Öffentlichkeit deine Meinung zu sagen. Wirf die Münze noch einmal.

ZIEL

ZIEL

KA
LEIO



Marie Goegg-Pouchoulin (1826–1899)

hat sich als eine der ersten Schweizerinnen für die Rechte der Frauen eingesetzt. Dank ihr durften Frauen ab 1872 an der Universität Genf studieren. Vorher durften das nur Männer.